

Eine geniale Praxisübung für die Berufsfachschüler

180 jugendliche Blutspender bei Termin in der BBS I

(jr) Aderlass in der Berufsschule: Auch gestern wieder lud die BBS I gemeinsam mit dem DRK-Blutspendedienst aus Springe die Schüler zur alljährlichen Spende. Die Rekordbeteiligung von 236 Spendern in 2011 wurde nicht erreicht – dennoch waren die Organisatoren zufrieden.

Und das nicht nur, weil sich 180 Schüler und Schülerinnen auf die Pritsche legten – die meisten von ihnen waren Erstspender – sondern auch, weil die Durchführung der gesamten Veranstaltung „ein geniales Praxis-Projekt“ für die

Schüler der zweijährigen Berufsfachschule Pflegeassistenten darstellte, wie die BBS I-Koordinatorin Sabine Gebauer-Schnoor erklärte.

Nicht nur die Betreuung der Spender während der Spende lag in den Händen der Berufsfachschüler, sondern auch deren Bewirtung mit Kuchen, Getränken, Nudelaufläufen und mehr. „Das ist Learning-by-Doing“, so Gebauer-Schnoor. „Die Jugendlichen sind auf diese Weise ganz anders in die Verantwortlichkeit eingebunden, als wenn wir vorne vor der Klasse stehen und ihnen irgendwas erzählen.“ Die Auswirkungen ihres

Tuns würden sofort spürbar für alle Beteiligten.

Vorbereitet worden war der Blutspende-Termin, der seit gut zehn Jahren in der BBS I stattfindet, von den Lehrerinnen Elke Hägerling und Friederike Hobbensiefken. Sie waren vorher unter anderem durch die Klassen gegangen und hatten für eine Teilnahme geworben.

Dass letztlich nicht alle 250 angemeldeten Spendenwilligen kamen, sei kein Beinbruch, so Hobbensiefken: „180 Blutspenden innerhalb von fünf Stunden – von so einer Quote träumt jeder DRK-Ortsverein.“



Aderlass in der Schule: Gestern fand in der BBS I ein Blutspendetermin des DRK statt, 180 Schüler spendeten. Photowerk (sp)